

## Mobilität, Demokratie und Frauenquote

Politik Die SPD-Politikerinnen Saskia Esken und Vivien Costanzo luden ein, in lockerer Atmosphäre über Politik ins Gespräch zu kommen.



Über Politik ins Gespräch kommen und am Glücksrad drehen – diese Möglichkeit gab es am Montagabend bei „Pizza and Politics“ auf dem Horber Bahnhofsvorplatz. Bild: Jochen Stöhr

Pizza and Politics“ – unter diesem Motto luden die Bundestagsabgeordnete Saskia Esken (SPD) und ihre Parteikollegin Vivien Costanzo, die für die SPD Baden-Württemberg für das EU-Parlament kandidiert, am Montag zum Gespräch auf dem Horber Bahnhofsvorplatz ein. Den Pavillon aufzubauen, das hatte man sich aufgrund des ziemlich windigen Wetters gespart, erklärte Ansgar Wörner, der Esken auf ihren Reisen unterstützt. Zuvor war das Team auf dem Marktplatz in Freudenstadt. Immerhin blieb es trocken.

Wer wollte, durfte an einem Glücksrad drehen und anschließend eine politische Frage beantworten. „Wie heißt der aktuelle deutsche Bundespräsident?“ (Antwort: Frank-Walter Steinmeier) oder „Welches ist das flächenmäßig größte Land der Europäischen Union?“ (Antwort: Frankreich mit einer Fläche von fast 650 000 Quadratkilometern) wurde etwa gefragt. Wer die Antwort wusste, durfte sich einen kleinen Preis aussuchen. Zur Auswahl gab es unter anderem Stifte, Aufkleber und Tischtennisbälle.

Mit dem Termin wollte man vor allem auch die jüngeren Menschen erreichen, zumal bei der kommenden Europawahl am 9. Juni schon ab 16 Jahren gewählt werden darf. So waren dann auch einige junge Menschen, darunter Mitglieder des Horber Jugendgemeinderats, gekommen, um die Gelegenheit für ein politisches Gespräch mit den Politikerinnen zu nutzen.

Der Termin sei wichtig, um zu erfahren, welche Themen die Jugendlichen bewegen, erklärte Vivien

Costanzo im Gespräch mit der NECKAR-CHRONIK. Die Freiburgerin hofft, als eine von zwei SPD-Kandidaten aus Baden-Württemberg ins Europaparlament einzuziehen.

Im Gespräch mit den Jugendlichen kamen verschiedene Themen zur Sprache. Die Mobilität im europäischen Raum, die Preise für die Bahn, der Umgang mit rechts, die Fußball-EM und die geringe Wahlbeteiligung bei den jüngsten Wahlen des Horber Jugendgemeinderats wurden etwa angesprochen. Auch das derzeit viel diskutierte Thema Demokratie durfte nicht fehlen. Die Demokratie sei derzeit gefährdet, sagte Bundespolitikerin Saskia Esken im Gespräch mit einem Besucher. Weitere Themen, die im Gespräch mit der SPD-Bundesvorsitzenden angesprochen wurden, waren Bildung, die Frauenquote und die Definition von „staatenlos“.